

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten **Razborcan, Mag. Wilfing, Königsberger und Enzinger**

zur Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2010,
Ltg. Zl. 283

betreffend Verbesserungen für die Pendler im Bereich des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR)

Ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr ist nicht nur ein wesentlicher Beitrag gegen die Feinstaubbelastung, sondern hilft auch mit, die Verkehrsprobleme in den städtischen Ballungsräumen zu mindern. Mit den Verkehrsverbänden wurde eine Möglichkeit geschaffen, insbesondere Tagespendlern den Wechsel zwischen verschiedenen öffentlichen Verkehrsträgern und verschiedenen Betreibern des öffentlichen Verkehrs wesentlich zu vereinfachen. Mit massiven Zuschüssen der öffentlichen Hand wird auch versucht, ein kundenfreundliches Preisniveau zu erreichen. Dennoch stagniert in Niederösterreich der Anteil des öffentlichen Verkehrs seit Jahren bei rund 20 % und liegt in manchen Regionen des Landes sogar noch darunter. Attraktive Verkehrsangebote zeigen jedoch eine hohe Akzeptanz bei den Pendlern, so liegt etwa der Anteil des öffentlichen Verkehrs in Gemeinden entlang der Schnellbahnlinien bei rund 50 %. Neben einem attraktiven Fahrplanangebot ist es daher auch notwendig, die Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel insbesondere im ländlichen Raum, wo mehr als 70 % der Bevölkerung leben, zu verbessern.

Im Zusammenhang mit den derzeit laufenden Untersuchungen im Hinblick auf eine Neustrukturierung der Zonierung innerhalb des VOR sollte es in Kooperation mit der Stadtgemeinde Wien zu einer Verbesserung der Situation der Verkehrsströme zwischen Wien und dem niederösterreichischen Umland kommen sowie zu Verbesserungen der möglichen Überschneidungen von einzelnen Zonen, sodass jedenfalls Zonengrenzen nicht zur Teilung eines Gemeindegebietes führen. In diesem Zusammenhang sollte auch die bereits seit langem diskutierte Zusammenführung der Verkehrsverbände in Niederösterreich durch Fusion des

Verkehrsverbundes Ost-Region mit dem Verkehrsverbund Niederösterreich-Burgenland realisiert werden. In diesem Zusammenhang müsste es auch zu einer dringend notwendigen Tarifvereinheitlichung kommen, sodass auch für Fahrgäste, die nicht täglich öffentliche Verkehrsmittel nutzen, das Tarif- und Fahrkartensystem durchschaubarer und damit anwendbarer wird.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g :

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung als Gesellschafter des Verkehrsverbundes Ost-Region auf eine Neustrukturierung der Zoneneinteilung unter besonderer Berücksichtigung der Situation und der Problematik Wien – Niederösterreich zu drängen, die Umsetzung der Zusammenführung der Verkehrsverbände in Niederösterreich (VOR und VVNB) abzuschließen.